

Parlamentarischer Vorstoss

2022/177

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Daten zur Altersvorsorge und Altersarmut der Frauen im Kanton Baselland
Urheber/in:	Miriam Locher
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Bammatter, Boerlin, Brunner Roman, Candreia-Hemmi, Kaufmann Urs, Koller, Maag-Streit, Mikeler, Schürch, Strüby-Schaub, Winter
Eingereicht am:	24. März 2022
Dringlichkeit:	—

Wer unbezahlte Care- Arbeit leistet, ist mit nachteiligen Konsequenzen bei der beruflichen Laufbahn und der sozialen Absicherung konfrontiert. Von den Nachteilen der Care-Arbeit, nämlich kleineren Arbeitspensen und mangelnde Karrierechancen, sind vor allem Frauen betroffen. Sie tragen den Grossteil der unbezahlten Care-Arbeit. Akzentuiert durch niedrige Löhne und fehlende Altersvorsorge, gefährden diese Bedingungen den Wohlstand der Frauen im Alter.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, braucht es Veränderungen, auch mit einem marktwirtschaftlichen Ansatz mit gezielten Erwerbsanreizen. In der Schweiz gibt es die Schweizerische Arbeitskräfteerhebung. Das ist eine Personenbefragung, die seit 1991 durchgeführt wird. Sie hat zum Ziel, die Erwerbsstruktur und das Erwerbverhalten der ständigen Wohnbevölkerung zu erfassen. Diese Stichprobengrösse der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung ermöglichen Erkenntnisse, die auch in unserem Kanton zur Bekämpfung der Altersarmut der Frauen beitragen können. Die SAKE wird in einem drei bis vierjährigen Turnus erhoben. Um die Wirkung von politischen und marktwirtschaftlichen Massnahmen einzuschätzen, sind die Kenntnisse und Auswertungen der SAKE unabdingbar.

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Daten der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) für den Kanton Baselland in Bezug auf die Lebenslage von Frauen auszuwerten und dazu regelmässig Bericht zu erstatten und/ oder die Ergebnisse in bestehende Berichte zu integrieren.
